

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1939-1940)
Heft: 9

Rubrik: Bundesstipendien = Bourses d'études

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET
ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH:
DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE DE LA RÉDACTION:
LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL, TÉL. 5.12.17
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL N° 9

JÄHRLICH 10 HEFTE
10 CAHIERS PAR AN

N° 9

APRIL 1940
AVRIL 1940

INHALT - SOMMAIRE

Bundesstipendien. — Schweizerische Nationalspende. — Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins. — Das Malen in Militär-Gebieten. — Delegierten- und Generalversammlung. — † Prof. G. Bühler. — † Paul Bouvier. — Gedächtnisausstellung Willy Jahn. — Mitteilungen der Sektionen. — Büchertisch. — Ausstellungen.
Illustrationen: † Prof. G. Bühler, † Paul Bouvier. — Auf dem Umschlag: Federzeichnung von Alex. Blanchet.
Bourses d'études. — Don national suisse. — Exposition régionale de la Société suisse des beaux-arts. — La peinture dans des régions occupées par la troupe. — Assemblée des délégués et assemblée générale. — † Prof. G. Bühler, † Paul Bouvier. — Communications des sections. — Bibliographie. — Expositions.
Illustrations: † Prof. G. Bühler, † Paul Bouvier. — Sur la couverture, dessin à la plume d'Alex. Blanchet.

Bundesstipendien. — Bourses d'études.

Das eidg. Departement des Innern hat sich den Anträgen der eidg. Kunstkommission angeschlossen, die die Ausrichtung von Kunststipendien und Aufmunterungspreisen an nachstehend angeführte Künstler vorschlägt:

Le département fédéral de l'Intérieur s'est rallié aux propositions de la commission fédérale des beaux-arts, d'accorder des bourses d'études et des prix d'encouragement aux artistes suivants:

A. Stipendien. — Bourses d'études.

Maler und Graphiker. — Peintres et graveurs.

Aegerter Albert, Basel.

Herbst Adolf, Paris.

Jaques Jean-Pierre, Genève.

Nyauld Louis, Carouge.

Togni Ponziano, Bergamo.

Ammann Marguerite, Basel.

Barraud Jeanne, La Chaux-de-Fonds.

Eppens Hans, Basel.

Juillerat Robert, Genève.

Wendelstein Erich, Bern.

Bildhauer. — Sculpteurs.

Aeschbacher Hans Rudolf, Zürich.

Piguet Gustave, Bern.

Huber Ernest, Carouge.

Grichting-Bourgeois Mme

(sculpteur-mosaïste) Louèche-les-Bains.

Architekt. — Architecte.

Jacquet Pierre, Genève.

B. Aufmunterungspreise. — Prix d'encouragement.*Graphiker. — Graveur.**Bildhauer. — Sculpteurs.*

Schmid Johannes, Zürich.

Rossi Remo, Locarno.

Perincioli Marcel, Bern.

Stanzani Emilio., Zürich.

Mitteilungen des Z.V. — Communications du C.C.***Schweizerische Nationalspende.***

Die Mitteilungen, die wir unsern Mitgliedern durch Postkarte vom 23. März d.J. und durch die Veröffentlichung in der *Schweizer Kunst* Nr. 7, März 1940 machten, stützten sich faktisch auf die uns in jenem Moment gemachten Angaben des Vertreters der S. N. S.

Wir haben nun nochmals mit den Organen der S. N. S. Fühlung genommen und namentlich auch die schlimme Lage der nicht mobilisierten Künstler in Betracht gezogen im Vergleich zu der verhältnismässig kleinen Anzahl der im Aktivdienst sich befindlichen Kollegen (von den 700 Mitgliedern unserer Gesellschaft sind ca. 50 mobilisiert). Unsere neuen Vorschläge sind nun folgende :

Die Ausstellung soll nur aus *geschenkten* Werken der Mitglieder der G. S. M. B. A. und der G. S. M. B. u. K. bestehen. Die Verkaufsbeteiligung bis zu 30 % wurde aus organisatorischen Gründen fallen gelassen.

Die nicht verkauften Werke werden zu einer Lotterie verwendet.

Der Reinertrag der Ausstellung und der Lotterie soll *zur Hälfte der Schweiz. Nationalspende (ohne Einschränkung), zur andern Hälfte der Unterstützungskasse für schweiz. bildende Künstler* zufließen.

Diese Vorschläge sind von den Organen der S. N. S. gutgeheissen worden.

Ein diesbezügliches Zirkular soll den Mitgliedern unserer Gesellschaft und denjenigen der G. S. M. B. u. K. nächstens von der S. N. S. zugestellt werden.

Wir rechnen bestimmt darauf, dass die Mitglieder unserer Gesellschaft sich an dieser patriotischen Aktion rege beteiligen werden. *Der Zentralvorstand.*

Zur 2. Regionalen Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins.

Zu der Ankündigung in gegenwärtiger Nummer, der 2. Regionalen Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins (welsche Region) ist zu vermerken, dass laut dem im Jahre 1933 festgelegten und vom eidg. Departement des Innern genehmigten Rotationsprogramm, es in diesem Jahre unsere Gesellschaft ist, die für Durchführung ihrer Gesamtausstellung an die Reihe kommt.

In einem Schreiben des eidg. Departement des Innern an den Präsidenten des Schweiz. Kunstvereins, wovon unserer Gesellschaft vom Departement ein Durchschlag zugestellt wurde, geht mit aller Klarheit hervor, dass das Departement im Einvernehmen mit der eidg. Kunstkommission sich im Sinne einer letzten Ausnahme bereit erklärt hat, die Regionale des S. K. V. zu subventionieren mit Rücksicht darauf, dass :

1. der Kunstverein im Jahre 1939 einen üblichen Turnus faktisch wegen der Landesaussstellung nicht hat durchführen können und er seinen nächsten Turnus,